

Anti-Müller-Hormon (anti-Müllerian-hormone, AMH) der Marker für die ovarielle Reserve

AMH oder MIS (Müllerian Inhibitin Substance), ein Glycoprotein, wird **bei Frauen** in den Granulosa-Zellen des Ovars produziert. Die höchsten Spiegel treten nach der Pubertät auf. **Beim Mann** ist AMH für die Rückbildung des Ductus paramesonephricus (Müller-Gang) verantwortlich; mit dem Eintritt in die Pubertät fallen die Spiegel stark ab.

Der medizinische Einsatzbereich von AMH liegt vor allem in der Bestimmung der ovariellen Reservefunktion im Rahmen der Sterilitätsdiagnostik, da AMH nur von den potenziell reifungsfähigen Primär- und Sekundärfollikeln gebildet wird.

Da AMH **keinen** zyklusabhängigen Schwankungen unterliegt, gibt die AMH-Konzentration genauere und spezifischere prognostische Aussagen über die Ovarfunktion und die Ansprechrate auf eine evtl. ovarielle Stimulation als FSH oder Inhibin B. Während die Blutentnahme für die Bestimmung von FSH und Inhibin B zwischen dem 3. und dem 5. Zyklustag erfolgen sollte, kann AMH an jedem beliebigen Zyklustag bestimmt werden. Mit zunehmendem Alter sinkt der AMH-Spiegel der Frau entsprechend dem Verlust an ovarieller Funktionsreserve kontinuierlich ab. Dabei ist ein signifikanter Abfall schon Jahre vor einem eindeutigen Anstieg des FSH nachweisbar.

Normbereich und Beurteilung:

- **Frauen in der fertilen Lebensphase: 1,3 - 7,0 µg/l.**
- Eingeschränkte Fertilität: <1,3 µg/l
- Nahezu aufgehobene Fertilität: <0,2 µg/l (unter der Nachweisgrenze)
- Gefahr der Überstimulation: 5,0 - 7,0 µg/l
- **Erhöhte Werte >7 µg/l** können ein Hinweis auf ein **PCO-Syndrom** sein. Hier werden z. T. deutlich erhöhte AMH-Spiegel im Serum gemessen. Unter einer Therapie mit Metformin sinken die AMH-Spiegel längerfristig ab.
- Prognose der Menopause: bei AMH-Werten **<0,8 µg/l** tritt die Menopause mit großer Wahrscheinlichkeit in den nächsten drei Jahren ein bzw.
- Prognose der Menopause mittels AMH-Wert im Alter von 20 Jahren < 2,8 µg/l: Menopause mit 35-38 Jahren; AMH 4,5 µg/l: Menopause mit 52 Jahren
- **Erwachsene Männer: 1,5 - 4,3 µg/l.**

Indikationen:

- Bestimmung der „Fertilitäts-Reserve“, z.B. vor In-vitro-Fertilisation
- Abschätzen des Fertilitätsstatus bei Frauen zwischen 30 und 35 Jahren („biologische Uhr“)
- Vorhersage der Menopause
- PCO-Syndrom (erhöhte AMH-Werte > 8 ng/ml)
- Pädiatrie:
Pubertas praecox sowie tarda, intersexuelle Fehlbildungen und Erkrankungen, Kryptorchismus, Anorchie

Anforderung:	AMH		
Untersuchungshäufigkeit:	einmal pro Woche		
Material:	0,5 ml Serum		
Abrechnung:	GOÄ 1,15 (Privat):	50,28 €* (4069)	
	GOÄ 1,0 (IGeL):	43,72 € (4069)	
	EBM:	8,10 € (32361)	
			*zzgl. einmalige Auslagen nach §10 der GOÄ

Ansprechpartner:	Frau Dr. med. H. Raith	Telefon: 089 54308-0
-------------------------	------------------------	----------------------